

ABGESAGT: Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Beistandschaft/Amtsvormundschaft

Zielgruppe

Planungsverantwortliche für den Bereich Kindertagesbetreuung in kleineren und mittleren Kommunen ohne spezifische Sozial- und Jugendhilfeplanungsstrukturen

Ziele und Inhalte

Der gesetzliche Auftrag sieht vor, dass die örtliche Bedarfsplanung neben der grundlegenden quantitativen Betrachtung qualitative Aspekte aufnimmt. Wie kann das unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten umgesetzt gelingen? Wo sind Daten "einfach" zu erschließen? Wo bedarf es spezifischer Vorgehensweisen vor Ort? Je nach Betreuungslandschaft vor Ort bestimmt eine Vielzahl an Akteuren das Feld: kirchliche Träger, Vereine, Wohlfahrtsverbände, gegebenenfalls gewerbliche Anbieter, Familienbildungsträger, Beratungsstellen – die Interessen können höchst unterschiedlich, vielleicht sogar widersprüchlich sein. Alle sind an einer "guten Bedarfsplanung" interessiert: Für die freien Träger der Kindertagesbetreuung ist es maßgeblich, in der örtlichen Bedarfsplanung abgebildet zu sein, um die entsprechenden Zuschüsse zu erhalten. Die kommunalen Planungsverantwortlichen müssen den gesetzlichen Anforderungen nachkommen.

Themen des Seminartages sind unter anderem:

- Qualitative Aspekte in der örtlichen Bedarfsplanung und beispielhafte Vorgehensweisen für deren Erhebung
- Die Perspektive der Eltern in der Bedarfsplanung, unter Berücksichtigung der hohen Diversität der Lebenslagen von Familien
- Den Mehrwert einer qualitativen Bedarfsplanung für die Kommunen und die beteiligten freien Träger entdecken und mit nachhaltigen Strukturen pflegen
- Die örtliche Bedarfsplanung als Werkzeug zur

Veranstaltungsnummer:

20-4-BPV1-1j

Zeit und Ort:

15.10.2020 - 16.10.2020

GENO-Haus Stuttgart

Preis:

218,00 €

Referent/in:

Grete Diehl, Taunusstein
Robin Loh, Gießen
Robert Wepner, München

Fachliche Auskünfte:

Heike Korge
Tel. 0711 6375-433

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
Mo-Do 9:30-12, 13-15:30 Uhr
Fr 9:30-12 Uhr

kontinuierlichen Entwicklung der sozialraumbezogenen
Betreuungs- und Bildungslandschaft

- Bedarfsplanung als Steuerungsinstrument für die
Kommunikation und Zusammenarbeit der Beteiligten: Politik,
Verwaltung, Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Trägern,
Nutzende (Eltern und soweit möglich der Kinder)

Methoden

Fachvortrag, Vorstellung unterstützender Instrumente zur
Erhebung qualitativer Aspekte, strukturierter
Erfahrungsaustausch und Ideenbörsen unter anderem mit
der Worldcafé-Methode. Beispielhafte Anwendung von
Modulen aus dem KVJS Werkbuch zur Bedarfsplanung.